

Krankenhauskeime: MRSA, VRE, MRE, MRGN. Multiresistente Bakterien ...

Liebe Angehörige, Freunde und Besucher*,

die oben genannten Begriffe werden im klinischen Alltag und oft auch in den Medien für multiresistente Krankheitserreger (MRE) verwendet.

Wir möchten Ihnen auf wenigen Seiten die wichtigsten Informationen zu MRE geben und erläutern, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die weitere Verbreitung dieser Krankheitserreger zu verhindern.

Bakterien sind überall

Alle Menschen sind an verschiedenen Körperstellen (z.B. Haut, Schleimhäute, Darm) mit Bakterien besiedelt, die dort wichtige Aufgaben für den Erhalt der Gesundheit erfüllen. Dabei beträgt das Verhältnis von Bakterien zu körpereigenen Zellen in etwa 1:1.

Nur in seltenen Fällen können die körpereigenen Bakterien Infektionskrankheiten verursachen, z.B. wenn Bakterien aufgrund einer Wunde in den Blutkreislauf gelangen oder wenn bei einem Atemwegsinfekt Bakterien durch „Tröpfchen“ beim Husten auf einen anderen Mensch übertragen werden.

Bakterien im Krankenhaus

Normalerweise können die meisten Bakterien von unserem körpereigenen Immunsystem effektiv besiegt werden. Anders ist die Situation bei einem schwer kranken Menschen, wie unseren Patienten* auf der Intensivstation. Hier ist zur Therapie einer Infektion oft ein Antibiotikum erforderlich.

*Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Flyer nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind stets männliche und weibliche oder diverse Betroffene.

In den letzten Jahren treten immer häufiger Bakterien auf, die durch übliche Antibiotika nicht mehr abgetötet werden können, weil die Bakterien Mechanismen entwickelt haben, welche Antibiotika unwirksam machen.

Ihr Arzt- und Pflgeteam spricht dann von multiresistenten Keimen und es werden besondere Schutzmechanismen bei Ihrem Angehörigen oder Freund ergriffen.

Diese Schutzmaßnahmen sollen verhindern, dass das Team der Station die multiresistenten Keime auf andere immungeschwächte Patienten auf der Station überträgt.

Isolationsstufen

Ob Ihr Angehöriger oder Freund bei uns isoliert werden muss, erkennen Sie an den MRE-Karten (siehe Abbildungen unten) an der Tür des Patientenzimmers. Bitte fragen sie uns bei Ihrem ersten Besuch danach!

Kittelpflege		MRE	
Kittelpflege bei Aufnahme aus: <ul style="list-style-type: none">• Alten/Pflegeheim• anderes Krankenhaus > 24h• Weaningzentrum• Reha-Klinik Persönliche Schutzausrüstung (PSA): <ul style="list-style-type: none">• Handschuhe• Schutzkittel	Vorgehen: <ul style="list-style-type: none">• Information und Anleitung der Angehörigen durch Pflege und Anästhesie• Händedesinfektion vor Anlage der PSA• Anlegen der PSA vor Betreten des Zimmers• Bei asszeptischer Tätigkeit im Zimmer Wechsel der Handschuhe und Desinfektion der Hände• Ablegen der PSA im Zimmer• Händedesinfektion vor Verlassen des Zimmers	Persönlicher Schutzausrüstung (PSA): <ul style="list-style-type: none">• Handschuhe• Schutzkittel• Mundschutz• Bei Gefahr von Aerosolbildung oder der Verspritzung von potenziell infektiösen Flüssigkeiten Augenschutz	Vorgehen: <ul style="list-style-type: none">• Händedesinfektion vor Anlage der PSA• Anlegen der PSA vor Betreten des Zimmers• Bei asszeptischer Tätigkeit im Zimmer Wechsel der Handschuhe und Desinfektion der Hände• Ablegen der PSA im Zimmer• Händedesinfektion vor Verlassen des Zimmers



Auf der Intensivstation gibt es **unterschiedliche Isolationsstufen**, die wir Ihnen kurz erläutern möchten:

Kittelpflege: Ihr Angehöriger oder Freund wird bei uns isoliert, weil er aus einer Einrichtung (z.B. Pflegeheim, Krankenhaus) kommt, wo multiresistente Erreger häufiger nachgewiesen werden als in der Bevölkerung. Wir tragen einen Schutzkittel, um zu vermeiden, dass wir unentdeckte Erreger auf unsere anderen Patienten übertragen.

MRE: Ihr Angehöriger oder Freund hat einen für andere Patienten gefährlichen Erreger, dessen

Übertragung wir unbedingt vermeiden möchten. Wir tragen einen Schutzkittel, manchmal auch einen Mundschutz und Handschuhe.

Wie schützen Sie sich und Ihre Angehörigen?

Bakterien können eine geringe Zeit auf Oberflächen überleben, so auch multiresistente Erreger. Sie finden sie besonders häufig auf Oberflächen, die von vielen Menschen oder häufig berührt werden, z.B. auf Türklinken, Patientenbetten, auf den Oberflächen für die Fahrstuhlbedienung, auf Krankenhaustoiletten oder auch auf Computertastaturen und Telefonen.

Auch bei der Begrüßung über einen Händedruck können sie übertragen werden.

Deshalb verzichten wir im Krankenhaus oft auf den Händedruck bei der persönlichen Begrüßung. Bitte haben sie Verständnis dafür.

Kommen sie nur zu Besuch, wenn sie gesund sind

Ist Ihr Immunsystem geschwächt oder fühlen Sie sich krank, bleiben Sie lieber in Ihrem persönlichen Interesse zu Hause. Ihr Angehöriger wird es verstehen. Während des Besuches tragen Sie einen von uns bereitgestellten Mund-Nasenschutz. Teilweise sind Schnelltests, z.B. für Virus-erkrankungen verfügbar. Wir helfen Ihnen gerne!

Schützen Sie kranke oder immungeschwächte Angehörige

Menschen mit geschwächtem Immunsystem in Ihrem Familien- und Freundeskreis sind durch multiresistente Krankenhauskeime besonders gefährdet! Vermeiden Sie den Kontakt, solange Sie Ihren Freund oder Angehörigen auf unserer Intensivstationen besuchen. Dies besonders für Neugeborene und Säuglinge sowie alte Menschen mit beeinträchtigtem Immunsystem (Krebserkrankung, Chemotherapie, Rheuma).

Waschen sie Ihre Kleidung regelmäßig

Bei Kontakt mit Angehörigen mit Krankenhauskeimen ist neben der Händehygiene auch das regelmäßige Waschen Ihrer Kleidung sehr wichtig. Es gibt zwei Möglichkeiten Ihre Kleidung sicher zu waschen:

- Benutzen Sie bei der Wäsche einen Hygienespüler, um Bakterien auch bei niedrigen Temperaturen abzutöten.
- Waschen Sie Ihre Wäsche bei mindestens 60°C. Hierdurch werden gefährliche Bakterien abgetötet.

Was sollten Patienten, die mit einem multiresistenten Erreger besiedelt sind, nach Ihrer Entlassung beachten?

Außerhalb des Krankenhauses ist die Gefahr geringer, dass multiresistente Bakterien von einem Menschen auf den anderen übertragen werden.

Gesunde Menschen sind nicht gefährdet.

In der Regel müssen die oben genannten Hygienemaßnahmen zu Hause nicht mehr so streng beachtet werden.

Das regelmäßige Händewaschen, die Händedesinfektion, z.B. in Pflegeheimen sowie das regelmäßige Waschen Ihrer Kleidung kann aber der Verbreitung von multiresistenten Keimen entgegenwirken.

Bei Verlegung auf eine Normalstation im Krankenhaus oder auch in eine Pflegeeinrichtung wird diese über die MRE-Besiedlung Ihres Freundes oder Angehörigen informiert.

Dort sind meistens weniger strenge Hygienemaßnahmen als im Krankenhaus nötig. Über die jeweiligen Vorschriften wird Sie die entsprechende Einrichtung informieren.

Kontakt

Leitungsteams der Intensiv- und IMC Stationen
Städtische Klinikum Solingen gGmbH

Besuchszeiten

Wir haben besucherfreundliche Intensivstationen! Sie können Ihren Freund oder Angehörigen jederzeit besuchen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass uns die Versorgung Ihrer Freunde und Angehörigen am Herzen liegt und deshalb ein Besuch außerhalb der freien Besuchszeiten nach telefonischer Absprache über unsere **Besucher- und Angehörigen- Hotline** möglich ist. Bitte nehmen Sie mit uns über die folgenden Telefonnummern Kontakt auf:

09:00 - 14:30
14:30 - 08:00

0212 | 547 2527
0152 | 22 522 894

Ärztliches Gespräch

In der Regel ist ein kurzes ärztliches Gespräch von ca. 5 min jederzeit möglich. Wünschen Sie ein ausführliches Gespräch oder haben sie offene Fragen vereinbaren Sie bitte einen Termin für ein ärztliches Gespräch.

Wir stehen Ihnen in der Regel für ausführliche Gespräche in der Zeit von **15:00 - 17:00** zur Verfügung.

Einen individuellen Gesprächstermin können Sie bei unserer Stationsassistentin (0212 | 547 2527) in der Zeit von **09:00 - 14:30** vereinbaren.



STÄDTISCHES KLINIKUM SOLINGEN gGmbH
Gotenstraße 1
42653 Solingen
www.klinikumsolingen.de

Impressum:

Leitungsteams der Intensiv- und IMC-Stationen
Verantwortlich für den Inhalt: Leitungsteam und Krankenhaushygiene

Multiresistente Keime!



„MRE“

**Multiresistente Erreger
(MRE)**

**Krankenhauskeime
Nosokomiale Bakterien**

**Eine Information für
Betroffene und Angehörige**